Raumfeuer – Die schönsten Kaminöfen und Cheminée-Modelle.

Feuer und Flamme

Der Cheminéeofen «Mata» von Alpinofen ist mit seinem ellipsenförmigen Bullauge ein Blickfang im Raum. BILD ALPINOFEN.CH

Für viele Menschen ist ein Abend vor dem Kamin der Inbegriff von Gemütlichkeit. Das lodernde Feuer, das in den Feuerstellen knistert, verbreitet nicht

ANDREA ESCHBACH
Journalistin, Zürich

nur eine wohlige Wärme, sondern versprüht auch eine behagliche Atmosphäre. Kaminöfen überzeugen mit sicherem Flammenspiel hinter Glas und heizen umweltfreundlich. Besonders im Winter sind Kaminöfen im Wohnraum eine Bereicherung und eine Alternative zur klassischen Heizung.

Ob klassisch, modern oder in rustikalem Design – Kaminofen und Cheminée sind ein Blickfang im Wohnbereich. Was Form, Materialauswahl und Farbgebung anbelangt, sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Auch die Glasdekors der Sichtfenster werden immer raffinierter. Frei drehbare Brennkammern erlauben einen Blick auf das Flammenspiel aus verschiedenen Perspektiven.

Ganz repräsentativ kommt beispielsweise der Kaminofen «Padua» des deutschen Herstellers Hase daher: Er fügt sich dank fein gewählter Proportionen und zurückhaltender Form harmonisch ins Ambiente ein. Die zeitlos elegante Metallfarbe Schwarz, kombiniert mit handgefertigter Keramik in ausgewählten Farben und Texturen, betont die besondere Anmutung des Kaminofenmodells. Im Mittelpunkt stehen natürlich auch hier die Flammen: Im grossen über Eck verglasten Feuerraum ist Platz für die Feuerpräsentation, die man aus verschiedenen Blickwinkeln geniessen kann. «Padua» eignet sich auch für Wohnraumecken – das Modell lässt sich ohne sichtbare Rauchrohre seitlich anschliessen. Der Feuerraum ist links oder rechts neben einem Holzregal wählbar. Für das Holzlager ist optional ein passendes Regal erhältlich.

Der Cheminéeofen «Pilar» von Attika verfügt über eine elektronische Abbrandsteuerung, die für optimale Luftzufuhr sorgt. BILD ATTIKA.CH

Cheminée als Raumtrenner zwischen Wohn- und Esszimmer. Das Tunnel-Cheminée zeichnet sich durch eine beidseitige Verglasung aus. BILD MARKUSRUEGG.CH

Gestalterische Vielfalt

Ein Cheminée ist nicht nur eine wundervolle Wärmequelle. Mit ihm lassen sich auch Räume ganz individuell inszenieren – von gemütlich bis minimalistisch. Wie ein Baukasten funktioniert der Kaminofen «Elements» des deutschen Herstellers Skantherm: Die Module (in zwei Längen) des Kaminofens lassen sich nahezu beliebig auf, neben oder unter der Brennkammer mit Eckglasscheibe anordnen. Auch zu einem späteren Zeitpunkt: Denn dank der Verbindung mit Magneten können die Anbauboxen nachträglich spielend umgebaut und ergänzt werden. So ist der behaglichste Platz zu Hause Möbelstück, Sitzgelegenheit und wärmendes Element zugleich.

Modular gibt sich auch der minimalistische Kaminofen des deutschen Herstellers Drooff. Das Modell «Aprica 2» erinnert an den guten alten Schwedenofen. Der Clou: Mit 94 unterschiedlichen Konfigurationsmöglichkeiten kann sich jeder seinen Klassiker nach eigenen Vorlieben zusammenstellen. Ob als Solitär, in Kombination mit der gemütlichen Sitzbank oder dem gradlinigen Holzregal – dieser Kaminofen ist individuell erweiterbar und somit eine kostengünstige Alternative zu einer fest installierten Kaminanlage.

Das Feuer dort, wo man es haben möchte: Das Drehfeuer «DF 33» des deutschen Herstellers Brunner schafft eine Feueratmosphäre aus mehr als nur einem Blickwinkel. Möglich macht dies ein unten und oben gelagerter Würfel aus Gusseisen mit einer Kantlänge von 50 Zentimetern, der sich nach allen Seiten beliebig in die gewünschte Blickrichtung drehen lässt.

Blickfang Kamin

Vorbei sind die Zeiten, in denen Kaminöfen nur heimelige Gemütlichkeit ausstrahlten. Selbst in einem hellen, modern eingerichteten Zuhause passt ein Kaminofen bestens. Wichtig ist, dass er selbst ein Blickfang ist: So unterstützt der hängende Cheminéeofen «Mata» des Schweizer Herstellers Alpinofen mit ellipsenförmigem Bullauge und in mattem Schwarz gehalten den urbanen Wohnstil ideal. Hochwertiges Gusseisen, kombiniert mit moderner Verbrennungstechnik, sorgt für Feuergenuss. Dank der drei Sichtscheiben ist die uneingeschränkte Sicht auf das Flammenspiel garantiert.

Der Kaminofen «Pilar» ist seit 2002 und nach mehreren Redesigns eines der Flaggschiffe der Kaminofen-Kollektion des Schweizer Herstellers Attika. Auch die 2019 präsentierte Variante glänzt mit elegantem Design und grosszügiger Sicht aufs Feuer. Dabei bringt Attika erstmals eine elektronische Abbrandsteuerung auf den Markt. Diese misst mit mehreren Wärmesensoren ständig die Temperaturen im Feuerraum und führt dem Feuer in jeder Phase die optimale Menge an Luft zu, was für ein sauberes und optisch schönes Holzfeuer entscheidend ist. «Das ist Convenience pur», sagt Attika-Gründer Erwin Hauenstein. «Der Produktverwender muss nur noch Holz einlegen und anzünden. Den Rest erledigt die Elektronik absolut zuverlässig.»

Gleich von beiden Seiten am Feuer erfreuen kann man sich bei den Tunnel-Cheminées des Schweizer Herstellers Markus Rüegg Feuer AG. Die Kaminöfen fungieren als Raumteiler. Das Feuer in zwei verschiedenen Räumen gleichzeitig geniessen? Auch das lässt sich mit diesen Modellen bewerkstelligen: So kann man beispielsweise in der Badewanne bei Kaminfeuer entspannen, während der Partner das Flammenspiel mit einem Buch im Schlafzimmer geniesst.

Quadratisch, praktisch, gross – der Speicherofen «Fold 2» des deutschen Herstellers Kaufmann setzt keineswegs auf einen dezenten Auftritt. Wandfüllend, mit Fliesen in Hellrot und einem Gewicht von 211 Kilogramm zieht er im Raum ganz bewusst alle Blicke auf sich. Im Gegenzug kann er mit seiner enormen Heizleistung von 13 Kilowatt selbst grossen Flächen ordentlich einheizen.

Fein und klein ist dagegen der neue Kaminofen «Cassia» des Schweizer Herstellers Rüegg. Der kompakte Ofen ist auf das Wesentliche reduziert und lässt sich problemlos in die unterschiedlichsten Wohnbereiche integrieren. Er versprüht mit seinen schlichten Linien und der Oberfläche aus edlem Schwarzstahl eine zeitlose Eleganz. Die zukünftigen Besitzer des Ofens können sich daher freuen, denn er kann auf einer Fläche von weniger als 0,5 m² montiert werden.

«Aprica 2» lässt sich individuell zusammenstellen. BILD DROOFF-KAMINOFEN.DE

Fein und klein ist der Kaminofen «Cassia». BILD RUEGG-CHEMINEE.COM

«DF 33»: Sein Kernstück ist ein Würfel aus Gusseisen. BILD BRUNNER.DE

Kaminofen «Padua» mit passendem Regal fürs Holz. BILD HASE.CH

Ein Kachelofen, der die Blicke auf sich zieht. KAUFMANN-KERAMIK.DE

Die Module des Kaminofens «Elements» lassen sich beliebig anordnen. BILD SKANTHERM.DE

Cheminée-Brände verhindern

Die Tipps der Beratungsstelle für Brandverhütung BfB (www.bfb-cipi.ch):

- *Offene Cheminées und Holzöfen mit entsprechenden Schutzvorrichtungen nachrüsten.*
- *Brennbare Materialien gehören nicht in die Nähe der Flammen oder in den Bereich des Funkenwurfs.*
- *Verbrennen von Abfällen ist widerrechtlich, kann zu gefährlichen Kaminbränden führen und ist strafbar.*
- *Asche mindestens 48 Stunden ausglühen lassen und nur in einem feuerfesten Behälter entsorgen.*
- *Das Entsorgen von Asche im Wald ist verboten. Die Asche darf nicht als Dünger verwendet werden.*
- *In kleinen Mengen kann die Asche über die Kehrichtabfuhr entsorgt werden. Grössere Mengen sind in Absprache mit den kantonalen Behörden auf einer geeigneten Deponie zu entsorgen.*
- *Cheminées und Holzöfen durch den Fachmann regelmässig reinigen und warten lassen.*